

# Presseinformation

Graz, 6. Juni 2024

## 2023: Aus dem Regen in das Licht – goldener Herbst nach verregnetem Sommer!

**Die Monate Jänner, Februar und März verliefen mild und trocken.** Der April hingegen zeigte sich wie im Vorjahr relativ kühl und nass, die Niederschlagsmenge lag in fast allen Regionen Österreichs über dem Durchschnitt. Im Süden und Südosten, der West- und Oststeiermark, fiel um 50 Prozent mehr Niederschlag, somit war es hier der nasseste April seit 2006. Ende des Monats lagen wir mit den Niederschlägen bereits um 80 Liter über dem Mittelwert.

**Hagel und Starkregen.** Aufgrund der kühlen Witterung hat der Knospenaufbruch langsam und verzögert gegen Mitte April stattgefunden. Der Mai war überwiegend sonnig und trocken. Ausgenommen die Tage um Mitte Mai, da wurden die Wasserspeicher in den Böden wieder vollständig aufgefüllt. Die Temperaturen lagen fast immer im gemäßigten Bereich zwischen 20 bis 25 Grad Celsius. Anfang Juni war die Witterung wieder alles andere als beständig. In der schwül warmen Luft entstanden zum Teil sehr heftige Gewitter mit Starkregen und Hagel. So hat es etwa in Bad Radkersburg 80 Liter in 1,5 Stunden geregnet. In Summe haben sich die Niederschläge so weit angehäuft, dass Ende Juni Mengen bis zu 180 Liter über dem langjährigen Durchschnitt gemessen wurden. Heftige Hagelunwetter führten zu größeren Schäden im Raum Straden, St. Peter, aber auch in der südlichen Süd- und Weststeiermark.

**Viel Regen – gutes Wachstum.** Durch die warme und feuchte Witterung schritt das Wachstum der Weingärten, wie erwartet, rasch voran. Die Rebblüte hat, vergleichbar mit 2021, Mitte Juni unter optimalen Wetterbedingungen stattgefunden. Wie die Monate davor, war auch der Juli und der August sehr niederschlagsreich, wobei die Regenmengen regional sehr unterschiedlich waren. Beispielsweise fielen teilweise in der Südsteiermark um den 1. August knapp 200 Liter Regen pro Quadratmeter. Die großen Regenmengen führten nicht nur zu Problemen mit der Befahrbarkeit der Weingärten, sie hatten auch zahlreiche Hangrutschungen und Überschwemmungen zur Folge. Mitte August formierte sich dann eine stabile Hochdruckwetterphase die über mehrere Wochen, beinahe durchgehend, anhielt. Durch die vielen warmen und trockenen Tage schritt die Reife in den Weingärten zügig voran und so konnte Mitte September in vielen Gebieten mit der Hauptlese begonnen werden. Die zum Großteil gesunden Trauben konnten bei wunderschönem Herbstwetter eingebracht werden. Der Jahrgang 2023 verspricht etwas leichter zu werden und zeichnet sich durch eine besonders ausgeprägte Fruchtigkeit und Frische aus.

**Kontakt:** Mag. Rosemarie Wilhelm, [rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at](mailto:rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at), 0316/8050-1280, 0664/1836360



